

Variation der Tasterzahl und -form bei Maennchen desselben Nestes; und KUSNEZOV (1954, p. 32) bei *Dorymyrmex planidens* ♂ sogar bei demselben Individuum.

Die phyletische Bedeutung der Taster halte ich fuer gering, weil die Tasterzahl innerhalb der meisten Unterfamilien stark variiert (vergleiche die Tabelle bei KUSNEZOV, 1953). Besonders auffallend ist, dass bei vielen sicher primitiven Gattungen, z. B. der Ponerinen, die Taster stark reduziert (d. h. spezialisiert) sind, waehrend bei den hochspezialisierten Formicinen und Dolichoderinen die primitive Anzahl 6 + 4 vorherrscht.

Die Zeichnungen wurden mit Camera lucida am Binokular hergestellt, wegen der grosseren Tiefenschaerfe. Die Abbildungen der Taster von *Neivamyrmex* sind staerker vergraessert als die uebrigen; Fig. 8-9 und 16 wurden mit Leitz Obj. 8 und Ok. 12,5 gezeichnet, Fig. 18 mit Obj. 8 und Ok. 8. Alle uebrigen Figuren wurden mit Obj. 4 und Ok. 12,5 gezeichnet. Alle Abbildungen stellen die Ventralansicht dar.

TABELLE I

Vergleichende Uebersicht ueber die Anzahl der Taster bei den verschiedenen Kasten der neotropischen Dorylinen-Gattungen

	Arbeiter	Weibchen	Maennchen
<i>Cheliomyrmex</i>	2 Max., 3 Lab.	—	3 Max., 3 Lab.
<i>Labidus</i>	2 Max., 3 Lab.	2 Max., 2 Lab.	2 Max., 3 Lab.
<i>Nomamyrmex</i>	2 Max., 3 Lab.	2 Max., 2 Lab.	2 Max., 3 Lab.
<i>Eciton</i>	2 Max., 3 Lab.	2 Max., 2 Lab.	2 Max., 3 Lab.
<i>Neivamyrmex</i>	2 Max., 3 Lab.	2 Max., 2 Lab.	2 Max., 2 Lab.

(Abkuerzungen: Max. = Maxillartaster; Lab. = Labialtaster)

Gattung *Cheliomyrmex* Mayr

Arbeiter: Maxillartaster 2-gliedrig; Labialtaster 3-gliedrig.

Maennchen: Maxillartaster 3-gliedrig; Labialtaster 3-gliedrig.

Weibchen: unbekannt.

Cheliomyrmex morosus (Fr. Smith)

(Fig. 1)

Maennchen (von Jesus Carranza, Mexico) — Maxillartaster: Laenge der Glieder: I 0,14 mm, II 0,28 mm, III 0,22 mm. Breite von Glied I 0,08 mm. Das 2. Glied ist etwas gekeult und apikal schraeg abgestutzt (apikale Breite 0,08 mm). Das 3. Glied ist sanft gebogen und apikal abgerundet. — Labialtaster: I 0,30 mm, II 0,22 mm, III 0,16 mm; das 1. Glied ist etwas breiter als Glied II + III (in Fig. 1 etwas perspektivisch verschmaelert); das Endglied ist apikal abgerundet. Die Behaarung der Taster ist kurz.